

Friederlene D. (1913-2005)

- Tochter des Weimarer Arztes Dr. med. Paul D. (1875-1959);
- Schwester des Juristen Dr. Gottfried Heinrich D. (1907-1995), der von 1945 - 1947 als Landrat in Weimar tätig war;
- Besuch einer Privatschule, anschließend des Sophienstifts und danach der Reform-Real-Abteilung des Wilhelm-Ernst-Gymnasiums in Weimar;
- starke musikalische Begabung; bekam als Kind Klavierunterricht und sang bei Oratorien und Opern im Verstärkungschor des Weimarer Theaters;
- 1931 Abitur;
- 1933 Vorexamen als Apothekerin in der Weimarer Löwen-Apotheke;
- Friederlene D. und ihr Bruder hatten in der NS-Zeit Schwierigkeiten, weil der Großvater mütterlicherseits eine jüdische Frau geheiratet hatte;
- legte das Examen als Apothekerin an der Gothaer Staatsapotheke, der früheren Herzoglichen Apotheke, ab;
- ging für zwei Jahre als Aupair-Mädchen nach England;
- hat anschließend bis Anfang 1945 in der Adler-Apotheke Wiesbaden gearbeitet, die im Jahr 1863 als viertälteste Apotheke eröffnet wurde;
- Den Inhaber der Adler-Apotheke Walter Seyberth (1907-1970) interessierte nicht, dass Friederlene D. eine jüdische Großmutter hatte.
- nahm nach dem Dienst Gesangsunterricht und arbeitete für GMD Dr. Krämer als Repititorin für den Chor in Wiesbaden;
- legte an der Hochschule in Frankfurt a.M. als Externe die Bühnenreife-Prüfung ab;
- kam kurz vor Kriegsende nach Weimar zurück;
- half ihrem Vater, der in der Notzeit als Arzt wieder aktiv wurde, bei Fahrten zu Kranken im Weimarer Umland;
- nahm ein Engagement am Stadttheater Gotha an;
- folgte einem Ruf von Prof. Hermann Abendroth ans Deutsche Nationaltheater Weimar;
- fühlte sich nicht eigentlich zur Bühnensängerin berufen und folgte dem Rat ihrer Gesangslehrerin Prof. Helene Jung, an der Weimarer Musikhochschule zu unterrichten: 1947 – 1951 nebenamtlich Dozentin an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar:
- 1951 bis 1968 Lehrtätigkeit als Gesangslehrerin im Bereich Schulmusik (hauptamtlich) an der Weimarer Musikhochschule;

Kurzbiografie Friederlene D.

- musste 1968 wegen einer chronischen Bronchitis ihre Lehrtätigkeit aufgeben und blieb der Musikhochschule lebenslang verbunden.